

Vikos-Schlucht: Griechenlands verborgenes Naturjuwel

Vor allem zum **Wandern** ist es ein perfekter Ort!

Wer an Griechenland denkt, hat oft die Kulturschätze Athens oder die Traumstrände der griechischen Inseln vor Augen. Doch das Land hat auch viele Wander-Paradiese. Eines der schönsten ist die Vikos-Schlucht.

Hast du schon einmal daran gedacht, in deinem nächsten Griechenland-Urlaub wandern zu gehen? Und zwar nicht durch die Hauptstadt Athen oder zu den berühmten Meteora-Klöstern, sondern in der Vikos-Schlucht. Dieses Naturwunder befindet sich knapp 40 Kilometer nördlich der Stadt Ioannina im Nordwesten Griechenlands nahe der Grenze zu Albanien. Sie liegt in der Gemeinde Zagori im Vikos-Aoos-Nationalpark im Pindos-Gebirge.

Die Vikos-Schlucht und ihr Rekord

Sie ist nicht die längste oder die tiefste Schlucht der Welt, und doch hat es die Vikos-Schlucht ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft: als „tiefste Schlucht weltweit im Verhältnis zu ihrer Breite“. Sie soll rund 900 Meter tief und 100 bis maximal 1100 Meter breit sein. Die Vikos-Schlucht erstreckt sich über gut zwölf Kilometer entlang des Flusses Voidomatis inmitten des Vikos-Aoos-Nationalparks. Dieser gehört zum Unesco-Global-Geopark-Netzwerk, unter

anderem aufgrund seines Ökosystems, das zu den bedeutendsten Griechenlands zählt. Es beheimatet angeblich mehr als 1800 Pflanzen- und 186 Vogelarten. Außerdem befinden sich dort Tiere wie Bären, Hirsche und Steinadler. Ebenso rekordverdächtig erscheinen die rund 1700 Meter in den Himmel ragenden Kalksteinwände.

Wandern in der Vikos-Schlucht

Ein guter Ausgangspunkt für deine Wanderung zur Vikos-Schlucht, die sich zwischen April und November empfiehlt, ist das Dorf Monodendri mit dem Aussichtspunkt Oxya.

Von dort führt eine 13,4 Kilometer lange Wanderung durch die Schlucht bis in das Dorf Vikos – mit einer Höhendifferenz von knapp 700 Metern. Die Wanderung gilt als schwer, du solltest also gutes Schuhwerk tragen und trittsicher sein. Eine etwa ebenso lange Wandertour mit ähnlichem Niveau, allerdings mit knapp 900 Höhenmetern, führt dich von Monodendri über die Vikos-Schlucht nach Papingo. Außerdem kannst du auf dem Vikos Gorge Trail etwa zwölf Kilometer von Norden nach Süden oder umgekehrt wandern – bei einer Höhendifferenz von über 1000 Metern. Für jede der Wanderungen solltest du sechs bis acht Stunden einplanen.



Wer zur Vikos-Schlucht wandert, genießt immer wieder spektakuläre Aussichten.
FOTO: IMAGO IMAGES/WESTEND61

Auf jedem der Wanderwege darfst du dich auf einzigartige Naturerlebnisse freuen. Teilweise geht es durch dichten Wald, dann wieder kommst du zu Lichtungen mit einem fantastischen Blick auf die sogenannten Astrakas-Türme sowie weitere Berggipfel im Tymfi-Gebirge. Bunte Schmetterlinge begleiten dich ebenso wie Blumen- und Kräuterdüfte und das Rauschen von Wasser, während du auf idyllischen Rastplätzen picknicken oder einfach innehalten kannst.

Die schönsten Zagori-Dörfer

Wenn du schon in der Region bist, lohnt es sich, die Wanderung zur Vikos-Schlucht mit einem Besuch einiger der 46 tra-

ditionellen Zagori-Dörfer zu verbinden. Sie bezaubern mit ihren Steinhäuschen, und manche von ihnen halten besondere kulturelle Erlebnisse bereit. Dies sind einige der zauberhaften Dörfer der Region:

Monodendri:

Da Monodendri ein idealer Ausgangspunkt für Wandernde ist, verfügt es über mehrere Hotels und Restaurants. Außerdem befindet sich in seiner Nähe das sehenswerte Kloster Agia Paraskevi, von wo aus du auch einen Blick auf die Schlucht hast.

Vikos:

Das Dorf mit demselben Namen wie die Schlucht bietet einen wunderschönen Blick auf die Schlucht. Genau wie in Mo-

nodendri beginnen auch dort viele Wanderwege – nicht nur zur Vikos-Schlucht selbst, sondern auch zu pittoresken Orten wie den Quellen des Flusses Voidomatis oder zur Kirche Pannagia Spiliotissa.

Megalo Papigko und Mikro Papigko:

Papigko oder Papingo ist die Bezeichnung für zwei Nachbardörfer, was auf die beiden Dörfer Megalo Papigko und Mikro Papigko zutrifft – sie trennen nämlich nur zwei Kilometer. Du erreichst die malerischen Dörfer, die zu den Highlights der Region zählen, über eine romantische, kurvenreiche Straße. Megalo Papigko ist die größere der beiden Ortschaften mit den meisten Unterkünften. Kein Wunder, denn sie ist mit ihrer traditionellen Architektur nicht nur äußerst fotogen, sondern liegt auch nahe mehreren Attraktionen. Dazu zählen der Aussichtspunkt zur Vikos-Schlucht, der Startpunkt für Rafting-Touren auf dem Fluss Voidomatis, der Voidomatis-Wanderweg und etliche weitere. Mikro Papigko ist wie die kleine Schwester von Megalo Papigko und ruhiger, aber trotzdem einen Ausflug wert.



Mehr Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/vikos-schlucht



WIE GEDRUCKT,
ABER WASSERFEST

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.WAZ-online.de/vorteile



Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine

